

Mitgliederantrag auf vollständige Neuaufstellung des Vorstandes

Für die Mitgliederversammlung der Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V.

am 30. September 2026

Antragstellerin: Katrein Hoffmann, Mitgliedsnummer: 7180

Antrag

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Der derzeit noch amtierende Vorstand soll vollständig neu aufgestellt werden. Die Mitgliederversammlung soll hierzu über die Abberufung der noch amtierenden Vorstandsmitglieder und die anschließende Neubesetzung der Vorstandsfunktionen entscheiden.

Begründung

Die Endometriose-Vereinigung Deutschland e. V. befindet sich innerhalb der laufenden Amtsperiode des im Jahr 2025 gewählten Vorstandes in einer erheblichen personellen Veränderung.

Der seinerzeit aus fünf Personen bestehende Vorstand hat inzwischen drei Mitglieder durch Rücktritt bzw. Niederlegung des Amtes verloren.

Ein Rücktritt erfolgte aus gesundheitlichen Gründen. Zwei weitere Vorstandsmitglieder haben ihren Rücktritt in der Mitgliederzeitschrift öffentlich erklärt und dabei ausgeführt, dass sie ihre Vorstellungen und Vorhaben innerhalb der bestehenden Vorstandskonstellation nicht in der von ihnen gewünschten Weise umsetzen konnten und ihr Engagement künftig an anderer Stelle einbringen möchten.

Unabhängig von der persönlichen Bewertung der jeweiligen Rücktrittsgründe ist damit innerhalb einer laufenden Amtsperiode mehr als die Hälfte der ursprünglich gewählten Vorstandsmitglieder ausgeschieden beziehungsweise hat ihren Rücktritt erklärt.

Diese Entwicklung stellt aus meiner Sicht eine wesentliche Veränderung der personellen Transparenz / Grundlage dar, auf der der derzeitige Vorstand von der Mitgliederversammlung gewählt wurde.

Hinzu kommen für Mitglieder zunehmend wahrnehmbare Defizite bei Kommunikation und Transparenz.

Der Vorstand hat Mitgliedern die Möglichkeit eröffnet, sich mit Fragen, Anliegen und Anregungen unmittelbar an ihn zu wenden. Gleichzeitig erleben Mitglieder, dass auf solche Anliegen teilweise keine oder keine ausreichende Rückmeldung erfolgt. Auch schriftliche

Anliegen an den Vorstand sind nach meiner eigenen Erfahrung unbeantwortet geblieben.

Für Mitglieder ist darüber hinaus zunehmend schwer nachvollziehbar, wie Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zwischen Vorstand und Geschäftsstelle wahrgenommen werden, welche Entscheidungen getroffen werden und wie an den Vorstand herangetragene Anliegen und Arbeitsaufträge weiterbearbeitet werden.

Dies erschwert aus meiner Sicht insbesondere für Mitglieder, die nicht unmittelbar in die Vereinsarbeit eingebunden sind, die Nachvollziehbarkeit der Arbeit des Vereins und des Vorstandes.

Darüber hinaus ist aus meiner Sicht eine Veränderung in der öffentlichen Schwerpunktsetzung des Vereins wahrnehmbar. Einzelne Themen und Aktivitäten treten deutlich in den Vordergrund, während andere in der Satzung verankerte Aufgaben und Ziele – insbesondere die Hilfe zur Selbsthilfe, die Unterstützung von an Endometriose erkrankten Frauen im Alltag sowie die allgemeine Interessenvertretung der Betroffenen – in der öffentlichen Wahrnehmung weniger deutlich hervortreten.

Dabei wird ausdrücklich nicht die Berechtigung einzelner Aktivitäten in Frage gestellt. Es geht vielmehr um die aus meiner Sicht notwendige ausgewogene Wahrnehmung und Umsetzung des gesamten Satzungsauftrages.

Ein für Mitglieder sichtbarer Vorgang betrifft in diesem Zusammenhang die öffentliche Darstellung des Logos „Endo politisch aktiv“. Nach Auskunft der Geschäftsstelle lag für eine zwischenzeitlich vorgenommene Veränderung der Darstellung keine entsprechende Freigabe vor. Nach einem entsprechenden Hinweis wurde die Darstellung verändert. Der Schriftzug ist dabei nach meiner Wahrnehmung inzwischen so stark verkleinert, dass seine Erkennbarkeit und Wiedererkennbarkeit erheblich eingeschränkt sind.

Auch dieser Vorgang ist für mich nicht wegen der konkreten Gestaltung als solcher von Bedeutung, sondern weil er beispielhaft die Frage aufwirft, wie Entscheidungen über die öffentliche Darstellung des Vereins und seiner Aktivitäten abgestimmt und für die Mitgliedschaft nachvollziehbar gemacht werden.

In ihrer Gesamtheit haben diese Entwicklungen aus meiner Sicht das Vertrauen in die derzeitige Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes erheblich beeinträchtigt.

Aus meiner Sicht reicht es deshalb nicht aus, lediglich die inzwischen ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder nachzubersetzen.

Eine solche Nachbesetzung würde die bestehende Vorstandskonstellation im Wesentlichen fortführen, obwohl sich diese innerhalb einer laufenden Amtsperiode personell erheblich verändert hat und innerhalb der Mitgliedschaft ein deutlicher Vertrauensverlust wahrnehmbar ist.

Mit diesem Antrag soll ausdrücklich keine persönliche Abrechnung mit einzelnen

Vorstandsmitgliedern erfolgen. Persönliche Konflikte und unterschiedliche individuelle Bewertungen der vergangenen Entwicklungen sollen nicht Gegenstand einer öffentlichen Auseinandersetzung in der Mitgliederversammlung sein.

Vielmehr geht es um die Verantwortung der Mitgliederversammlung als zuständigem Vereinsorgan, auf die gegenwärtige Situation zu reagieren und über die zukünftige Zusammensetzung des Vorstandes zu entscheiden.

Ein neu zusammengesetzter Vorstand soll die Möglichkeit erhalten, mit einem klaren Auftrag und dem Vertrauen der Mitgliederversammlung einen neuen Anfang zu machen, die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und mit der Geschäftsstelle transparent und verlässlich zu gestalten, die Kommunikation mit den Mitgliedern zu verbessern und die gesamte Breite der satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins wieder sichtbar in den Mittelpunkt zu stellen.

Ziel dieses Antrages ist daher nicht die persönliche Abrechnung mit dem bisherigen Vorstand, sondern die Ermöglichung eines demokratisch legitimierten und von der Mitgliederversammlung getragenen Neuanfangs.

Naunhof, 21.08.2026

Katrein Hoffmann

Mitglied der Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.

Mitgliedsnummer 7180